

Aktualitäten

Karl Studer

Komplexe Genetik bei Schizophrenie

Tausende von seltenen Genmutationen sind für die Krankheit Schizophrenie verantwortlich, vor allem im Gennetzwerk auf Chromosom Nr. 6, die bei der Immunabwehr eine Rolle spielen, sowie auf Chromosom 11. Dies ist das Ergebnis von drei Genomstudien, die vor kurzem in London vorgestellt wurden. Das internationale Schizophreniekonsortium prüfte über tausend Genvarianten von rund 8000 Betroffenen. Die Genvarianten dürften 30% der Krankheitsfälle erklären.

Psychoanalyse und Genetik

Eine finnische sowie 22 andere psychoanalytische Langzeittherapiestudien wurden in der Zeitschrift JAMA zusammengefasst mit dem Resultat: Je länger die Therapien dauern, desto effizienter sind sie. Nun haben sich die Neurowissenschaftler dafür interessiert und konnten zeigen, dass dabei Veränderungen im ZNS stattfinden, die wohl schwer zu deuten sind. Weitere Studien sind geplant.

Suizidhilfe mit klarer Regelung

Die Zürcher Staatsanwaltschaft hat mit dem Sterbehilfeverein Exit freiwillige Richtlinien vereinbart. Dies betrifft die Organisation, die Finanzierung sowie die Tätigkeit der Untersuchungsbehörden.

Potentielle Amokläufer

Bundesrat Ueli Maurer schlägt vor, dass zivile Ärzte, Psychiater und Psychologen sich an die Armee wenden können, falls eine Gefährlichkeit im Umgang mit der Ordonnanzwaffe wahrgenommen wird.

Struwelpeter

Frankfurt feiert den 200. Geburtstag des Struwelpeter-Autors Heinrich Hoffmann, der 1851 Leiter der Frankfurter Anstalt für Irre und Epileptische war und damals eine vorbildliche Tätigkeit ohne viel Zwangsmittel postulierte. Er legte den Grundstein für eine qualifizierte naturwissenschaftlich ausgerichtete Psychiatrie.

Psychiatrische Klinik und Ärztemangel

Viele psychiatrische Kliniken sind überfüllt und haben zu wenig Assistenz- und Oberärzte. Selbst der Markt im nahen Ausland sei ausgetrocknet.

Aus den Kantonen

Aargau

Die psychiatrischen Dienste Aargau bieten Schulabgängern ohne Lehrstelle Praktika an, um ihnen Einblick in die verschiedenen Aufgaben einer Psychiatrischen Klinik zu geben (Gastronomie, kaufmännische, technische und handwerkliche Berufe). Bei Eignung besteht die Aussicht auf eine Lehrstelle.

Basel-Stadt

Die Universitären Psychiatrischen Kliniken (UPK) und die Psychiatrische Universitätspoliklinik (PUP) sollen ab 2010 zusammengeführt werden, um die Qualität der Patientenbehandlungsprozesse zu optimieren und vermutlich auch wirtschaftliche Ergebnisse zu erzielen.

Baselland

Die Psychiatrische Klinik Liestal bietet Burnout-Behandlungsprogramme für Führungskräfte an. Eine besondere Patientengruppe sind die englischsprachigen Chefs aus den nahen Basler Konzernen.

Bern

In der Psychiatrischen Universitätsklinik Waldau sind seit Juli 2009 grundsätzlich alle geschlossenen Stationen offen geführt. Zweimal täglich wird darüber befunden, ob die Tür der Station offen oder geschlossen sein muss. Man versucht, den Patienten auf diese Weise mehr Selbstverantwortung zu geben.

Franz Caduff wird Anfang 2010 neuer Chefarzt der Psychiatrischen Privatklinik Wyss in Münchenbuchsee als Nachfolger der langjährigen ärztlichen Direktorin Ingrid Reubi, die in Pension geht.

Luzern

Im Kanton Luzern wird in Ergänzung des Gemeinde-Spitexdienstes eine ambulante Psychiatriepflege eingeführt, um die ambulanten Psychiatriedienstleistungen zu ergänzen.

Solothurn

Seit Anfang Jahr besteht eine Solothurner Fachstelle für Kinder- und Jugendpsychiatrie mit einem spezialisierten Angebot für forensische Gutachten für straffällige Jugendliche.

Zürich

Der Krankenheimverband Zürich Unterland übernimmt einen Grossteil der Anlage des Psychiatriezentrums Hard. 70 Psychiatriebetten bleiben, der Pflegebereich weitet sich auf 180 Betten aus. 2010 soll auch die spezialisierte Entzugsklinik für Suchtkranke im Zentrum Hard geschlossen werden.

Psychiatrische Klinik Burghölzli: In der Öffentlichkeit wird der Grundversorgungsauftrag sowie der Anteil der universitären Aufgaben diskutiert.

Zug

Im Kanton Zug wird diskutiert, inwiefern psychisch kranke Senioren in Altersheimen untergebracht werden können oder ob allenfalls eigene psychiatrische Einrichtungen geschaffen werden müssen.

Dr. med. K. Studer
Universitäre Psychiatrische Dienste Bern (UPD)
Bolligenstrasse 111
3000 Bern 60
karl.studer@gef.be.ch